

Da sich indessen die Angaben des Mannes als richtig erwiesen, blieb den Beamten nichts anderes zu tun übrig, als das Fräulein in die übliche Geldbuße wegen falscher Deklaration zu nehmen. Die Dame erlegte die Summe und lehnte sich, ohne den Angeber eines Wortes oder Blickes zu würdigen, zurück.

Um so unverfrorener war dieser „angenehme“ Reisebegleiter. Er wartete nur ab, daß die Zollbeamten das Abteil verlassen hatten, als er sagte: „Ich bitt' Sie tausendmal um Entschuldigung, verehrtes Fräulein. Nehmen S' mir den Schreckschuß nit übel . . . ich mußte Sie zur Anzeige bringen. Haben S' die Gnade und nehmen S' von mir die Summe, die Sie eben erlegen mußten, freundlichst an!“

„Unterstehen Sie sich!“ rief die Dame empört.

„Ich mußte Sie denunzieren. Hören S' mich an! Sie hatten einen einzigen Pokal in Ihrem Koffer, den Sie über die Grenze schmuggeln wollten . . . einen einzigen Pokal! Ich hingegen . . . ich hatte und habe beide Koffer da oben im Netz bis zum Rand mit Teplitzer Glaswaren vollgestopft! Ich war fest entschlossen, die kostbaren Kristalle zu verzollen, denn die Strafe, wenn man mich beim Schmuggel erwischt hätt', wär' schon gar nit auszudenken gewesen. Im letzten Augenblick erzählten Sie, gnädiges Fräulein, von Ihrem Pokal, und da kam mir der rettende Gedanke. Ich beschloß, Sie zu denunzieren, um das volle Vertrauen der Zollbeamten zu gewinnen. Das ist geglückt. Nehmen Sie das Geld für den unschätzbaren Dienst, den Sie mir soeben passiv geleistet haben, und zum Andenken und zur Sühne gestatten Sie mir, daß ich Ihnen noch obendrein diese Teplitzer Rubinkristallschale verehere, von der alle Ihre Bekannten entzückt sein werden . . .“

#### Richard Wagners Schüler

Richard Wagner stieß bei einem Besuch Berlins in der Nähe der Potsdamer Straße auf einen invaliden Drehorgelmann, der sich in einem Durchgang postiert hatte und den Brautmarsch aus dem „Lohengrin“ in einem Tempo herunterdrehte, daß das Stück schon mehr einer Polka ähnelte.

„Falsch! Falsch!“ sagte er. „Sie drehn ja viel zu schnell, Mensch!“

„Nu wird's richtig!“ schimpfte der Mann. „Det wer'n Sie mir lernen wollen, wo ick det



Was kräftigt die Nerven,  
Läßt Unmut entflieh'n?  
Läßt welkende Wangen  
von neuem erblüh'n?

Vor allem das eine:

## Biocitin

In Pulverform (3,60 Mark), Tablettenform (1,90 Mark)  
in Apotheken und Drogerien. Druckfachen kostenlos.  
Biocitinfabrik, Berlin SW 29/Sm

IMMER GRÖßER WIRD DER KREIS  
DER FREUNDE

DES **Ate**  
DER DEUTSCHE  
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE  
KÜHLSCHRANK

Alfred Teves, Masch.-u. Armaturenfabrik G.m.b.H., Frankfurt a/M  
Filiale Berlin, Hardenbergstr. 29/ Telefon: Barbarossa 1972

601